

VC Kanti bucht 3:0-Sieg auf Zypern



Letzter Einsatz der Kanti-Spielerinnen Grit Lehmann (6) und Micheli Tomazela Pissinato in Limassol am Block. Bild Werner Schläpfer

Im Hinspiel des CEV-Challenge-Cup-1/16-Finals schaffte der VC Kanti gegen Famagusta den ersten von zwei notwendigen Siegen für das Erreichen der Achtelfinals.

VOLLEYBALL Nachdem die Schaffhauserinnen die ersten beiden Sätze in Limassol – der Gegner Aruji Anorthosis Famagusta konnte das Spiel nicht im heimischen türkischen Teil Zyperns austragen – mit 25:21 und 25:16 mehr oder weniger deutlich für sich entschieden hatte, kam es im dritten Durchgang doch noch zu einem Nervenkitzel. Der VC Kanti vergab vor rund 130 Zuschauern, darunter elf Läufern des Schweizer Cross-Nationalteams, nach einer 21:13-Führung nicht weniger als vier Matchbälle und liess die Zyprerinnen zum Ausgleich kommen. Diese wiederum vergaben vier Satzbälle, ehe bei den Munotstädterinnen Kampf und Konzentration zur erneuten Wende führten; mit 30:28 war ein erster möglicher Schritt in Richtung Achtelfinal geschafft. Hier hiesse der Gegner entweder Salo (Fi) oder Sliedrecht (Ho). Die endgültige Entscheidung gegen die Zyprerinnen kann der VC Kanti heute in einer Woche in der Schweizersbildhalle herbeiführen, den «Golden Set» hat er auf sicher.

Kanti ohne Komlenovic

Mit dem gestrigen Erfolg steckten die Schaffhauserinnen auch die erneute Verletzung der Aussenangreiferin Mirjana Komlenovic weg. Bei ihr war die Oberschenkelzerrung, die sie seit Saisonbeginn immer wieder zu Pausen zwang, erneut aufgebrochen. Ein letzter Test am Montagabend war negativ verlaufen. So lief beim VC Kanti viel über die Mitte, wie schon oft in dieser Saison ragte Ellen Orchard heraus. Auf der Aussenposition griff Elena Steinemann gut an, auch Grit Lehmann spielte, so Kanti-Trainer Andi Vollmer, überlegt und sorgte für Punkte. Auf der Zuspieldposition hatte Vollmer erneut Aida Shouk den Vorzug gegeben, einen Wechsel gab es beim VC Kanti nicht. Lange ausgeglichen verlief der erste Satz, nach 19:20 konnte Kanti dank Service und guter Blockarbeit auf 25:21 davonziehen. Famagusta wechselte im zweiten Satz auf der Aussen- und Mittelposition, allerdings entpuppten sich die Eingewechselten als schwächer. Dem Gegner unterliefen mehr Fehler, Kanti überzeugte ausser im Service und am Block nun auch mit schnellen Bällen. Im dritten Abschnitt erlitten die Schaffhauserinnen trotz deutlicher Führung einen Einbruch, nun punktete Famagusta dank Aufschlag und guter Blockarbeit. Doch Kanti leistete die notwendige Gegenwehr und siegte im Endeffekt verdient. «Das Erreichen der nächsten Runde ist ein Muss», meinte Andi Vollmer. «Wir haben im Servicebereich auch noch Reserven.» Da der Rückflug von Larnaca via Wien nach Zürich erst am heutigen späten Nachmittag erfolgt, absolvieren die Kanti-Spielerinnen am Vormittag noch ein 90-minütiges regeneratives Training. Am Samstag tritt der VC Kanti im ersten NLA-Spiel bei Volley Düdingen an. (R. Sta.)